



Artistische Höchstleistung zeigen die Farellos (links) und Niklas Bothe (rechts). Julian Button (Mitte) führt mit Zauberkünsten locker durch das Programm. Foto: Helmut Blecher

Ein Menü mit Magie und Akrobatik

Julian Button, die Farellos und Niklas Bothe sorgen für unterhaltsame Zwischengänge bei „Kultur & Kulinarisches“

Von Helmut Blecher

HERBORN. Festlich eingedeckt und illuminiert war die Kulturscheune am Mittwoch- und Donnerstagabend. Alles parat für eine besondere Mischung unter dem Motto „Kultur & Kulinarisches“

Der preisgekrönte Magier Julian Button führte als Moderator mit viel Humor und enormer Fingerfertigkeit durch das Showprogramm des Abends, das ganz nach dem Geschmack des Publikums war. Bereitwillig ließ es sich von dem trickreichen Entertainer in seine zauberhaften Spielereien einbinden. Button verriet, dass seine Bühnenkunst überwiegend harte Arbeit sei, und nur zu zehn Prozent aus wahrer Magie besteht – aber diesen Anteil bediente er perfekt.

Frau Schmidt betritt als Putzfrau die Bühne

Ob er aus einem platzenden Luftballon eine Flasche Cremant hervorzauberte, die Zuschauer mit scheinbar simplen Kartentricks verblüffte, Papier



Festliche Tafel wartet auf furiose Akrobatik: das Publikum in der KuSch. Foto: Helmut Blecher

und Seile zerschnitt und wundersam wieder zusammenfügte – frenetischer Beifall war dem sympathischen Entertainer stets gewiss. Bei seiner Close-up-Magie fragte sich bald niemand mehr, welches Geheimnis hinter seiner Zauberkunst stecken mochte, die nicht allein von Schnelligkeit und geschickten Ablenkungsmanövern bestimmt waren.

Man staunte und genoss seinen Auftritt. Zweifellos einen Höhepunkt seiner abwechslungsreichen Performance bildete sein technisches Schattenspiel, bei dem er mit aus dem Publikum ausgewähltem Helfer eine ganze Menagerie – inklusive ET – auf einer beleuchteten Leinwand entstehen ließ. Schräg und witzig war die

Show der Farellos aus Berlin. Das so ungleich daher kommende Duo, bestehend aus der ulkigen Frau Schmidt, die als Putzfrau die Bühne betrat, um dann mit furioser Akrobatik für Stimmung zu sorgen, wurde von dem zunächst wirkenden Toni Farello konterkariert. Doch einmal in Fahrt, war das bereits auf vielen internationalen Zirkusfestivals

gastierende Duo nicht mehr zu bremsen. Energiegeladen bildeten sie waghalsige Pyramiden oder erklimmen Treppenstufen mit dem Einrad, sprangen waghalsig auf dem Trampolin herum und radelten seilhüpfend zweistöckig über die Bühne. Und das Publikum hielt den Atem an, um sich schon im nächsten Moment wieder kringelig zu lachen.

Abgerundet wurde der genussreiche Abend durch Niklas Bothe, der als Absolvent der Staatlichen Artistenschule Berlin in der KuSch kein Unbekanntes mehr ist. Fast magisch und fließend bewegte er sich in mehreren Hula-Hoop-Reifen. Kraftvoll und waghalsig stürzte er sich anschließend am Vertikalseil in die Tiefe und versetzte das Publikum mit seiner perfekten, schwerelos anmutenden Körperbeherrschung in großes Erstaunen.

Und die Speisefolge? Sie begann mit „Melanzane Parmigiano“. Das Hauptgericht war gegrilltes Kalbsrückensteak und das Dessert ein Orangen-Rosmarin-Panna-Cotta.

Politik trauert um Otto Baumann

Herborner engagierte sich lange für seine Stadt

HERBORN (hog). Als sich die Herborner Stadtverordneten kürzlich in ihrer Sitzung erhoben, war es im Rathaus für ein paar Augenblicke ganz still. Sie gehörten Otto Baumann, der im Alter von 86 Jahren gestorben ist. Ein Mann, an den sich die heimische Politik gerne erinnert.

Bis zuletzt war Baumann Mitglied der Stadtverordnetenversammlung, in der er seit 2016 für die Sozialgruppe Herborn (SGH) saß. Nur wenige Wochen vor seinem Tod war er einmal mehr in den Seniorenbeirat gewählt worden. Seit 1998, also 21 Jahre lang, war er Teil dieses Gremiums.

2015 zum „Ehrenmitglied des Ortsbeirats“ gekürt

Im Dezember 2015 verlieh das Parlament Baumann den Titel „Ehrenmitglied des Ortsbeirats“, in dem er sich noch länger engagierte. Vier Mal wurde der Herborner in den Ortsbeirat der Kernstadt gewählt, erstmals 1993. Bevor sich Baumann der SGH anschloss, war er lange Mitglied der SPD. Im Jahr 2009



Er war viele Jahre in der Herborner Politik aktiv: Otto Baumann. Foto: Siegfried Gerda

erhrten ihn die Sozialdemokraten für seine 50-jährige Mitgliedschaft, 2016 trat er bei der Kommunalwahl für die SGH an.

Die Gedanken seiner politischen Weggefährten waren Baumann in der letzten Parlamentsitzung sicher – über alle Fraktionsgrenzen hinweg. Oder wie es Frank Deworetzki und Kurt Meinel im Nachruf auf der Internetseite der SGH formulieren: „Für uns warst Du immer ein Vorbild.“

Streichorchester und Chor begeistern

Weihnachtskonzert im Mehrgenerationenhaus

HERBORN (red). Gelungene Premiere im Mehrgenerationenhaus der Arbeiterwohlfahrt Lahn-Dill: Das Familienzentrum im Herborner Walkmühlenweg war jetzt erstmals Schauplatz eines Advents- und Weihnachtskonzerts, zu dem sich etwa 40 interessierte Zuhörer und zwei rundum überzeugende Formationen ein Stellchen gaben.

Beim offenen Singen machen die Gäste mit

Ein kleines, aber feines Streichorchester sowie der Schulchor „Johannys Voices“ des Herborner Johanneum-Gymnasiums weckten beim Publikum die Vorfreude auf das bevorstehende Fest. Barbara Kordes-Kögel (Leitung und Moderation) sowie Sarah Rech (E-Piano) geleiteten Musiker und Zuhörer

gekonnt durch den Abend, bei dem der aus Schülern der Oberstufe sowie Lehrern bestehende Schulchor „Heaven is a wonderful place“, „December again“, „Maria durch den Dornwald ging“ und „Carol of the Bells“ präsentierte. Die elfköpfige Formation heimt ebenso anhaltenden Beifall ein wie das Schul- und Streichorchester: Bekannte Kompositionen wie „In to the West“ (Film-Musik aus „Herr der Ringe“), aber auch Stücke wie „Alle Jahre wieder“ oder „Macht hoch die Tür“ animierten das Publikum zum gespannten Zuhören wie zum Mitsingen.

Letzteres stand beim „offenen Singen“ im Mittelpunkt, bei dem Sarah Rech die Lieder am E-Piano begleitete.



Einen überzeugenden Auftritt bieten Johanneum-Schüler im Mehrgenerationenhaus. Foto: Joachim Spahn



Sechs gemeinnützige Vereine und Institutionen aus dem Dillkreis erhalten in Herborn von der Volksbank Spenden in Höhe von insgesamt 7000 Euro. Foto: VR Bank Lahn-Dill

7000 Euro für gemeinnützige Zwecke

Volksbank-Stiftung verteilt Spenden

HERBORN (red). Passend zur Advents- und Weihnachtszeit hat die Stiftung der Volksbank Herborn-Eschenburg sechs gemeinnützige Vereine und Institutionen aus dem Dillkreis mit Spenden bedacht.

Stiftungsvorstand Christof Schwehn und Udo Bretthauer vom Stiftungsrat übergaben die insgesamt 7000 Euro in Herborn an die Lebenshilfe Dillenburg, den Verein Pro Polizei Herborn, den DRK Kreisverband Dillkreis, den Förderverein der Holderbergschule Eibels-

hausen sowie die Herborner Heimatspiele. Die Vertreter der Spendenempfänger betonten, dass die Gelder unmittelbar und ausschließlich den Menschen in der Region zugute kämen.

Die im Jahr 2011 gegründete Stiftung der Volksbank Herborn-Eschenburg hat nach eigenen Angaben seit 2012 insgesamt rund 110000 Euro in der Region an Spendengeldern ausgeschüttet. Interessierte Vereine können sich über die Homepage der VR Bank Lahn-Dill im Bereich „Wir für Sie“ über die Vergaberichtlinien informieren.

– Anzeige –

ADVENT-SONDERVERKAUF

20% RABATT auf die gesamte Kollektion

vom 6.12. bis 24.12.19

SCHUH & SPORT
PFISTER

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 9.00 - 12.00 Uhr
14.00 - 18.00 Uhr
Sa. 9.00 - 12.30 Uhr

35713 Eschenburg • Nassauer Straße 9
direkt neben dem Rathaus • Tel. 02774 / 1479

JETZT online informieren & offline kaufen!
www.schuh-pfister.de